



Tulipa viridiflora 'Spring Green'
mit weißem Tränenden Herz



Narcissus poeticus 'Edna Earl' und
Fritillaria meleagris

Narcissus triandrus 'Thalia' (mit
Tulipa 'White Triumphator') ist aus-
dauernd, aber langsam wachsend

Geophyten sind das i-Tüpfelchen jeder Staudenpflanzung. Mit der Wahl der richtigen Arten und Sorten lassen sich langlebige Pflanzungen realisieren. Cassian Schmidt berichtet über Erfahrungen aus dem Sichtungsgarten Hermannshof.

Blumenzwiebeln & Stauden

Zwiebeln mit langem Leben

Geophyten sind besonders zur Blütezeitverlängerung der meist früh- und hochsommerblühenden Staudenflächen (auch die Geophyten zählen zu den Stauden) eigentlich unverzichtbar. Verwendungsfehler und ungeeignete Arten- und Sortenwahl führen aber häufig dazu, dass die Zwiebelpflanzen schon nach einigen Jahren aus den Flächen wieder verschwinden oder mit viel Aufwand fast jährlich ergänzt werden müssen.

Die Verwendung erprobter, langjährig in Staudenpflanzungen ausdauernder Geophyten kann zum Beispiel im öffentlichen Grün zu erheblichen Spareffekten beitragen. Für diesen Zweck geeignete Zwiebelgewächse sollten wüchsig und robust sein und sich im Idealfall sogar ohne Zutun des Gärtners vegetativ durch Brutzwiebelbil-

dung vermehren oder durch Selbstausaat ausbreiten können. In guten Zwiebelkatalogen werden diese beiden Eigenschaften unter dem Begriff „Verwildlungsfähigkeit“ zusammengefasst und die entsprechenden Arten mit einem Hinweis gekennzeichnet.

Erfahrungen aus dem Pflanzversuch

Ob Geophyten in der Konkurrenz mit Staudenpartnern längerfristig überdauern können, ist eine Frage, die bisher kaum untersucht wurde. Deshalb hat das „Internationale Blumenzwiebelzentrum“ in Hillegom/NL von 1997 bis 2002 erstmals rund 200 verschiedene frühjahrsblühende Zwiebel- und Knollengewächse in einem Parzellenversuch an mehreren Standorten in Europa, unter an-

derem im botanischen Lehr- und Sichtungsgarten der Fachhochschule Höxter, auf ihre Dauerhaftigkeit testen lassen. Das Dauerverhalten in Staudenpflanzungen wurde in dieser Versuchsanordnung allerdings ebenfalls nicht geprüft.

Ein anderer Ansatz wird deshalb im Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof verfolgt: Seit 20 Jahren wird eine große Vielfalt an Geophyten als Partner in Staudendauerflächen verschiedener Lebensbereiche und Pflanzungstypen getestet. Wenn man die Weinheimer Ergebnisse, die im südwestdeutschen Weinbauklima auf lehmigen Sandböden ermittelt wurden, mit denen aus Höxter vergleicht, stellt man – je nach Gattung – dennoch recht gute Übereinstimmungen fest. Dies gilt insbesondere für die unkomplizierten Kleinblumenzwiebel- und Narzissensorten.

Deutlich langlebiger als in Höxter zeigten sich dagegen in Weinheim die wärme- und sommertrockenheitsbedürftigen Zwiebelgewächse wie zum Beispiel Tulpen, *Eremurus* und *Allium*. Dennoch sind gerade von den Tulpensorten selbst im günstigen Weinbauklima nur die allerwenigsten wirklich mehr als 5 Jahre ausdauernd. Die besten Tulpenklassen in dieser Hinsicht sind die Darwin-Hybrid-Tulpen und die Fosteriana-Hybriden, gefolgt von *Tulipa greigii*- und *Tulipa kaufmannia*-Sorten sowie einige der lilienblütigen Tulpen. Es kommt aber sehr auf die richtige Sorte an. In jeder Klasse gibt es meist nur zwei bis fünf brauchbare Sorten. Das ist, gemessen an der riesigen, verfügbaren Sortenfülle, nicht gerade viel! Selbst bei den vermeintlich robusteren Wild- oder so

Ausdauer von Geophyten am Standort Weinheim

Botanischer Name	Deutscher Name	Vitalität/ Dauer- verhalten	Am Standort best. seit ... Jahren	Ausbreitung	Lebens- bereich	Bemerkung
<i>Allium aflatumense</i> (Wildform)	Iran-Lauch	+++	20	generativ	Freifläche	versamt reich
<i>Allium aflat.</i> 'Purple Sensation'	Iran-Lauch	+++	15	generativ	Freifläche	Auffällige, in Pflanzungen bestimmende Art
<i>Allium cernuum</i> 'Majus'	Nickender Lauch	++	5	vegetativ/generativ	Steinanlagen	wüchsig, leicht versamend, schön in trockenen Präriepflanzungen
<i>Allium nigrum</i>	Schwarzer Lauch	++	10	vegetativ/generativ	Freifläche	versamt! Wüchsig auf lehmigen Böden
<i>Allium sphaerocephalon</i>	Kugel-Lauch	+++	20	vegetativ/generativ	Freifläche	versamt, nicht zu trockene, magere Standorte, salzverträglich
<i>Allium tuberosum</i>	Schnitt-Knoblauch	++	10	vegetativ/generativ	Steinanlagen	robust, spät blühend
<i>Anemone blanda</i> 'Blue Shades'	Balkan-Anemone	++	15	vegetativ/generativ?	Gehölz	Versamung bisher nicht beobachtet
<i>Anemone nemorosa</i>	Buschwindröschen	+++	80	vegetativ/generativ	Gehölz	schattig-feuchte Plätze auf humosem Boden. Für reife Anlagen
<i>Arum italicum</i> 'Pictum'	Italienischer Aronstab	++	20	vorwiegend vegetativ,	Gehölz	bildet große Trupps, wintergrünes Laub, für reife Anlagen
<i>Camassia cusickii</i>	Präriekerze	++	20	vegetativ	Freifläche	dauerhaft und zuverlässig auf frischen Böden
<i>Camassia leichtlinii</i> 'Caerulea'	Präriekerze	+++	20	vegetativ	Freifläche	bildet langsam große Trupps, dauerhaft und zuverlässig auf frischen Böden
<i>Chionodoxa forbesii</i> (C. luciliae)	Großer Schneestolz	+++	80	vegetativ/generativ	Gehölzrand	zum Teil sehr starke Ausbreitung durch Versamung
<i>Chionodoxa sardensis</i>	Sardischer Schneestolz	++	20	vegetativ/generativ	Gehölzrand	Sonne- und wärmeliebender Frühjahrsblüher, versamt nicht so stark
<i>Colchicum giganteum</i>	Große Herbst-Zeitlose	+	10	vegetativ	Gehölzrand	Sommertrockenheit, nährstoffreich
<i>Colchicum byzantinum</i>	Herbst-Zeitlose	+	20	vegetativ	Gehölzrand	keine Sommertrockenheit, nährstoffreich
<i>Corydalis solida</i>	Gefingter Lerchensporn	+++	20	generativ	Gehölz	rasche Ausbreitung, auch auf trockeneren Böden und in voller Sonne
<i>Crocus chrysanthus</i> 'E.P. Bowles'	Kleiner Krokus	+	5	vegetativ	Steinanlagen	wüchsig, lange Blütezeit
<i>Crocus flavus</i>	Gold-Krokus	++	20	vegetativ	Steinanlagen	bestockt gut, sehr ausdauernd, Wildcharakter
<i>Crocus imperati</i>	Italienischer Krokus	+	15	vegetativ	Steinanlagen	sehr früh! (Januar/Februar), braucht Sommertrockenheit
<i>Crocus tommasinianus</i> (Wildform)	Dalmatiner Krokus	+++	20	generativ	Gehölzrand	reiche Versamung, braucht Sommertrockenheit, Blüte witterungsempfindlich
<i>Crocus vernus</i> 'Vanguard'	Frühlings-Krokus	++	10	vegetativ	Gehölzrand	beständig, nicht jedes Jahr blühfreudig
<i>Cyclamen hederifolium</i>	Herbst-Alpenveilchen	++	20	generativ	Gehölzrand	gut winterhart, im Wurzelfilz flachwurzelnder Laubgehölze, humoser, gut drainierter Boden
<i>Eranthis hyemalis</i>	Winterling	+++	80	generativ	Gehölzrand	anfangs langsame Entwicklung, später Massenbestände bildend
<i>Fritillaria meleagris</i>	Schachbrettblume	++	20 / 15	vegetativ/generativ	Gehölzrand	langsame Versamung auf feucht-kühlen Standorten, auch halbschattig
<i>Galanthus nivalis</i>	Kleines Schneeglöckchen	++	20	vorwiegend vegetativ,	Gehölzrand	gute Sorten: 'S Arnott', 'Viridi-apice'
<i>Hyacinthoides hispanica</i>	Spanisches Hasenglöckchen	+++	80	vegetativ/generativ	Gehölzrand	Licht und Kühle liebend
<i>Ipheion uniflorum</i> 'Wisley Blue'	Frühlingslichtstern	++	20	vegetativ	Steinanlagen	gut an trockenen Stellen zu <i>Iris barbata</i> , Laub treibt im Herbst aus
<i>Leucojum vernum</i>	Märzenbecher	+++	20	generativ/vegetativ	Gehölzrand	langsam zunehmende Bestände auf kühlen, feuchten Böden, auch absonnig dauerhaft
<i>Lilium henryi</i>	„Riesentürkenbundlilie“	++	15 bis 20	vegetativ	Beet	beste, ausdauerndste Lilie, auch auf schweren Böden, virus- und pilzresistent
<i>Muscari armeniacum</i> und Sorten	Armenische Traubenhyazinthe	+++	80	vegetativ	Gehölzrand	langsame Ausbreitung
<i>Narcissus</i> 'Filly'	Trompeten-Narzisse	+++	10	vegetativ	Gehölzrand	sehr blühreich über viele Jahre
<i>Narcissus cycl.</i> 'February Gold'	Alpenveilchen-Narzisse	+++	20	vegetativ	Steinanlagen	Wildcharakter
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Jack Snipe'	Alpenveilchen-Narzisse	++	5	vegetativ	Steinanlagen	kleinblumig
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Jenny'	Alpenveilchen-Narzisse	+++	10	vegetativ	Steinanlagen	Wildcharakter, wüchsig
<i>Narcissus cyc.</i> 'Peeping Tom'	Alpenveilchen-Narzisse	++	10	vegetativ	Steinanlagen	sehr lange Blütezeit
<i>Narcissus poeticus</i> 'Actaea'	Dichter-Narzisse	+++	20	vegetativ	Gehölzrand	bevorzugt frische bis feuchte Böden, auch halbschattenverträglich
<i>Narcissus poeticus ssp recurvus</i>	Dichter-Narzisse	+++	20	vegetativ	Gehölzrand	wüchsig, zarte Blüten, späteste Narzisse
<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	Narzisse, Osterglocke	++		generativ und vegetativ	Steinanlagen	setzt reichlich Samen an, sehr früh blühend
<i>Narcissus pseudon. ssp. obvallaris</i>	Tenby-Narzisse	+++	15	vegetativ	Steinanlagen	robuste Wildart, steril?
<i>Narcissus triandrus</i> 'Hawera'	Engelstränen-Narzisse	++	5	vegetativ	Gehölzrand	in Präriepflanzungen
<i>Narcissus</i> 'Mount Hood'	Trompeten-Narzisse	++	20	vegetativ	Gehölzrand	Standardsorte, großkronig
<i>Narcissus</i> 'Spellbinder'	Trompeten-Narzisse	+++	20	vegetativ	Gehölzrand	Standardsorte, großkronig
<i>Narcissus</i> 'Golden Harvest'	Trompeten-Narzisse	+++	20	vegetativ	Gehölzrand	großkronig, sehr wüchsig!
<i>Narcissus</i> 'Dutch Master'	Trompeten-Narzisse	+++		vegetativ	Gehölzrand	Standardsorte, sehr wüchsig,
<i>Ornithogalum umbellatum</i>	Dolden-Milchsterne	+++	20	generativ und vegetativ	Gehölzrand	starke Ausbreitung auf lehmig-frischem Boden, kann lästig werden
<i>Puschkinia scilloides var. libanotica</i>	Puschkinie	++	20	vegetativ/generativ	Gehölzrand	mäßige Ausbreitung durch Versamung
<i>Scilla bifolia</i>	Zweiblättriger Blaustern	++	20	generativ	Gehölzrand	versamt an kühlen Standorten unter Gehölzen, frische Böden!
<i>Scilla mischtschenkoana</i>	Blaustern	++	10	vegetativ	Steinanlagen	robust, sollte mehr verwendet werden
<i>Scilla siberica</i>	Sibirischer Blaustern	+++	80	generativ	Gehölzrand	reiche Versamung
<i>Tulipa</i> -Darwin-Hybrid- 'Ad Rem'	Tulpe	++	10	vegetativ	Beet	
<i>Tulipa</i> -D.-H.-'Beauty of Appeldoorn'	Tulpe	++	15	vegetativ	Beet	
<i>Tulipa</i> -D.-H.-'Elisabeth Arden'	Tulpe	++		vegetativ	Beet	schöne Mischfarbe
<i>Tulipa</i> -D.-H.-'Golden Parade'	Tulpe	+++	15	vegetativ	Beet	extrem wüchsig und blühfähig, besonders schön im Aufblühen
<i>Tulipa</i> -D.-H.-'Orange Sun'	Tulpe	+++	10	vegetativ	Beet	leuchtende Farbe
<i>Tulipa</i> -D.-H.-'Oxford'	Tulpe	+++	10	vegetativ	Beet	extrem wüchsig und blühfähig
<i>Tulipa</i> -D.-H.-'Parade'	Tulpe	+++	15	vegetativ	Beet	extrem wüchsig und blühfähig, beste Sorte
<i>Tulipa</i> -D.-H.-'Pink Impression'	Tulpe	+++	10	vegetativ	Beet	nur gelbe Formen sind ausdauernd
<i>Tulipa</i> 'Queen of Sheba'	Lilienblütige Tulpe	+++	10	vegetativ	Beet	beste Sorte, früh blühend
<i>Tulipa batalinii</i> 'Bright Gem'	„Botanische Tulpe“	+++	20	vegetativ	Steinanlagen	wüchsig, spät blühend, nur gelbe Formen sind ausdauernd
<i>Tulipa undulatifolia</i> (=T. eichleri)	„Botanische Tulpe“	++	10	vegetativ	Steinanlagen	schönes graugrünes Laub
<i>Tulipa kolpakowskiana</i>	„Botanische Tulpe“	++	15	vegetativ/generativ ?	Steinanlagen	Versamung! Neben <i>Tulipa sylvestris</i> beste Wildtulpe
<i>Tulipa praestans</i> 'Füsilier'	„Botanische Tulpe“	++	15	vegetativ	Steinanlagen	steril, mehrblütig, leuchtende Farbe
<i>Tulipa sylvestris</i>	Weinbergs-Tulpe	+++	10 bis 20	vegetativ/	Gehölzrand	stark vegetative Ausbreitung, oft blühfaule Klone, Halbschatten und Wurzeldruck vertragend
<i>Tulipa tarda</i>	„Botanische Tulpe“	++	20	vegetativ	Steinanlagen	wüchsig, versamt leicht
<i>Tulipa kaufmanniana</i> 'Gaiety'	„Botanische Tulpe“	++	20	vegetativ	Steinanlagen	spät! Sehr ausdauernd, leider kaum noch im Handel
<i>Tulipa fosteriana</i> 'Golden Emperor'	„Botanische Tulpe“	++	15	vegetativ	Steinanlagen	sehr beständig und blühfähig
<i>Tulipa fosteriana</i> 'Juan'	„Botanische Tulpe“	++	10	vegetativ	Steinanlagen	schönes purpur-marmoriertes Laub
<i>Tulipa fosteriana</i> 'Purissima'	„Botanische Tulpe“	++	10	vegetativ	Steinanlagen	sehr gut ausdauernd
<i>Tulipa greigii</i> 'Red Reflection'	„Botanische Tulpe“	++	10	vegetativ	Steinanlagen	bestockt gut, große Leuchtkraft

Zeichenerklärung:

+ = Bestand langjährig stabil oder geringe Zunahme

++ = Bestand bestockt sich gut oder versamt sich mäßig gut

+++ = sehr gute vegetative Bestockung oder Samenverbreitung, zum Teil nach Jahren Massenbestände bildend

genannten Botanischen Tulpen ist die empfehlenswerte Artenliste äußerst bescheiden. Generell kann man schon froh sein, wenn die Bestände nach der Pflanzung einigermaßen stabil bleiben, ein deutlicher Zuwachs (aber keine Selbstausaat) ist nur bei *Tulipa praestans* 'Füsilier', *Tulipa eichleri*, *Tulipa batalinii* 'Bright Gem', *Tulipa sylvestris*, *Tulipa kolpakowskiana*, *Tulipa whittallii* und *Tulipa tarda* zu beobachten. Letztere versamt sich sogar regelmäßig.

Lauch und Narzissen

Unter den großen Zierlaucharten (*Allium*) können uneingeschränkt *Allium aflatunense* und die Sorte 'Purple Sensation' empfohlen werden. Beide versamen reich und ertragen sogar leichten Wurzeldruck am sonnigen Gehölzrand.

Zuverlässig sind auch *Allium nigrum*, *Allium sphaerocephalon*, *Allium macleanii* und bedingt *Allium rosenbachianum*. Wertvoll wegen der späten Blütezeit im August/September ist *Allium tuberosum*, in trockenen Präriepflanzungen sind *Allium cernuum* und *Allium cernuum* 'Majus' die Favoriten.

Trompetennarzissen haben sich als Massenblüher seit langem in öffentlichen Anlagen bewährt, besonders in den Standardarten wie 'Dutch Master', 'Golden Harvest', 'Mount Hood' und anderen. In Pflanzungen mit Wildstauden ist der natürliche Charme der *Narcissus cyclamineus*- und *Narcissus triandrus*-Hybriden sehr willkommen, zumal deren geringere Laubmasse nach der Blütezeit optisch weniger stört. Einige Sorten sind bei genügend Licht in der Vegetationszeit sehr wuchsfreudig und ausdauernd mit jährlich zunehmender Blütenfülle. Gut sind die Sorten 'February Gold', 'Peeping Tom', 'Jetfire', 'Jenny' und 'Jack Snipe'. 'February Silver' zeigte sich etwas blühfauler.

Auf frischeren Böden in Pflanzungen mit Hochstaudenflur oder Wiesencharakter sind die Dichternarzissen (*Narcissus poeticus*) mit den Sorten 'Acta-

ea' und der Verbesserung 'Edna Earl' sehr langlebig. Geradezu unverwüstlich und extrem spät blühend ist die Unterart *Narcissus poeticus ssp. recurvus* mit grazilen Blüten. Robust und selbst versamend ist in ähnlichen Situationen auch die Wildform von *Narcissus pseudonarcissus* und deren Unterart *N. pseudonarcissus ssp. obvallaris*, die Tenby-Narzisse. Für den Frühlingsaspekt in Präriepflanzungen testen wir seit einigen Jahren die wunderschöne, mehrblütige, hellgelbe *Narcissus triandrus* 'Havera', die besonders in spät austreibenden Pflanzengemeinschaften in großzügiger Verwendung optimal zur Geltung kommt.



In einer Pflanzung mit *Euphorbia palustris* haben *Camassia leichtlinii* und *C. cusickii* in 20 Jahren reich blühende Bestände entwickelt

Frühsommerblüher

Bleibt zuletzt noch ein Blick auf die Fülle der sonstigen Zwiebelgattungen, die in ihren Verwendungsansprüchen und ihrem Ausdauerverhalten sehr heterogen sind. Wir konnten bei der Vielfalt der Arten bisher allerdings nicht alle lang genug im Garten beobachten.

Viel zu wenig verwendet aber sehr empfehlenswert, sind die Camassien (Prärielilien). Sie sind äußerst robust und besonders wertvoll, da sie Anfang bis Mitte Mai blühen, also in einer bei den Stauden recht blütenarmen Zeit. *Camassia leichtlinii* 'Caerulea' und *C. leichtlinii f. alba* wie auch *Camassia cusickii* sind in konkurrenzstarken, hochwüchsigen Pflanzengemeinschaften (z.B. Hochgraspräriepflanzungen) geradezu ideal. Traumhaft wirken sie in großzügiger Verwendung. Lei-

der dauert die Blütezeit bei warmer Witterung nicht allzu lang. Die zartere *Camassia quamash* (Synonym *C. esculenta*) hat sich dagegen bisher nicht bewährt

Auch mit Lilien hatten wir in Staudenpflanzungen kaum Erfolg. Gestalterisch besonders wichtig wären sie in vorsommerblühenden Pflanzungen, um das Blütenloch im Sommer zu füllen. Die einzige unverwüstliche Lilie, die wirklich seit 20 Jahren überdauert hat, ist die bis 2,5 m hohe *Lilium henreyi*, der Riesentürkenbund. Die heimische *Lilium martagon* und die asiatische *Lilium lancifolium* 'Splendens' sind schon deutlich empfindlicher.

Die in der Verwendung unkompliziertesten Geophyten mit einer reichen Auswahl brauchbarer und größtenteils schon langjähriger bewährter Arten sind die so genannten Kleinblumenzwiebeln für Verwilderungszwecke. Sie bilden vor allem im sommertrockenen Wurzelfilz lichter Laubgehölzbestände durch reiche Selbstausaat nach vielen Jahren eindrucksvolle Massenbestände.

Auch im Hermannshof gibt es solche großzügigen Geophyten Teppiche aus *Galanthus nivalis*, *Crocus tommasinianus*, *Chionodoxa forbesii*, *Scilla siberica*, *Scilla amoena*, *Eranthis hyemalis*, *Corydalis solida*, *Leucojum vernalis* und *Hyacinthoides hispanica*, die nachweislich schon seit rund 80 Jahren im Garten existieren. Sie behaupten ihren Platz besonders an kühlen, frühjahrsfrischen Standorten in Gemeinschaft

mit niedrigen Schattenstauden oder auf im Sommer trocken-schattigen Flächen, auf denen sich selbst die genügsamsten Stauden inzwischen mehr und mehr zurückgezogen haben. Die Geophyten finden unter den im Vorfrühling noch unbelebten Gehölzen fast konkurrenzfreie Situationen vor.

Bei vielen Geophyten mit spezielleren Ansprüchen sind aber nicht unbedingt die Standortgegebenheiten für den raschen Rückgang verantwortlich, sondern häufig Nagetiere, besonders Mäuse. Sie scheinen sich als anspruchsvolle Feinschmecker jeweils von den edleren und teureren Sorten zur preiswerteren Massenware durchzufressen. *Crocus tommasinianus* und dessen Sorten werden dementsprechend weniger oder gar nicht angerührt. Ähnliches ist bei den Tulpen festzustellen. Ursachen für eine rasche Abnahme der Blühfähigkeit können aber auch Nährstoff- und Lichtmangel während der Wachstumszeit, eine zu kurze Ruhezeit (mangelnde Sommertrockenheit) im Sommer oder zu flaches Pflanzen der Zwiebeln sein. Auch ein zu frühes Abschneiden des Laubs, bevor es vollständig eingezogen ist, schwächt die Zwiebeln erheblich.

Nach den Ergebnissen aus Weinheim ist die Liste der Zwiebel- und Knollenpflanzen, die sich für dauerhafte Pflanzkonzepte mit entsprechender Staudenpartnerschaft eignen, erstaunlich umfangreich. Sicher sind die gemachten Erfahrungen immer deutlich von den jeweiligen Klima- und Bodenverhältnissen und natürlich dem Entwicklungsrhythmus der verwendeten Begleitpflanzen abhängig. Sie können aber dennoch dem Planer und Pflanzenverwender die Auswahl geeigneter Sorten erleichtern oder ein Ausgangspunkt für eigene Versuche sein.

Text und Bilder: **Cassian Schmidt**, Sichtungsgarten Hermannshof, Weinheim